

Miejsce
na naklejkę

dysleksja

MJN-R2 1P-092

EGZAMIN MATURALNY Z JĘZYKA NIEMIECKIEGO

MAJ
ROK 2009

POZIOM ROZSZERZONY

CZĘŚĆ II

Czas pracy 70 minut

Instrukcja dla zdającego

1. Sprawdź, czy arkusz egzaminacyjny zawiera 7 stron (zadania 4 – 9). Ewentualny brak zgłoś przewodniczącemu zespołu nadzorującego egzamin.
2. Część pierwsza arkusza, sprawdzająca rozumienie ze słuchu, będzie trwała około 25 minut i jest nagrana na płycie CD.
3. Pisz czytelnie. Używaj długopisu/pióra tylko z czarnym tuszem/atramentem.
4. Nie używaj korektora, a błędne zapisy wyraźnie przekreśl.
5. Na karcie odpowiedzi wpisz swoją datę urodzenia i PESEL.
6. Zaznaczając odpowiedzi w części karty przeznaczonej dla zdającego, zamaluj pola do tego przeznaczone. Błędne zaznaczenie otocz kółkiem i zaznacz właściwe.
7. Tylko odpowiedzi zaznaczone na karcie będą oceniane.



Za rozwiązanie
wszystkich zadań
można otrzymać
łącznie
27 punktów

Życzymy powodzenia!

Wypełnia zdający przed
rozpoczęciem pracy

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

PESEL ZDAJĄCEGO

--	--	--

KOD
ZDAJĄCEGO

ROZUMIENIE SŁUCHANEGO TEKSTU**Zadanie 4. (5 pkt)**

Zapoznaj się z treścią zadania (4.1. – 4.5.). Po dwukrotnym wysłuchaniu tekstu zaznacz znakiem X w tabeli, które zdania są zgodne z jego treścią (richtig – R), a które nie (falsch – F). Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

		R	F
4.1.	Die Eltern von Professor Antonio Hurtado waren Arbeiter.		
4.2.	Antonio Hurtado hatte vor seiner Ankunft viel über Deutschland gelesen.		
4.3.	Alle Mitschüler haben ihm in der Schule geholfen.		
4.4.	In der Schule hatte er Probleme mit Mathe und Physik.		
4.5.	Er hat seinem Ausbilder sehr viel zu verdanken.		

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!**Zadanie 5. (5 pkt)**

Wysłuchaj dwukrotnie odpowiedzi Hansa-Wernera Baussa (5.1. – 5.5.) na pytania zadane w przeprowadzonym z nim wywiadzie. Dobierz do każdej odpowiedzi właściwe pytanie (A – G). Dwa pytania nie pasują do żadnej odpowiedzi. Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

- A. Bewundert man Sie für Ihre Hobbys, oder hält man Sie für verrückt?
- B. Sind Ihre Abenteuer für Sie schon Routine?
- C. Ist die magische 50 für einen aktiven Menschen wie Sie nur eine Zahl oder doch mehr?
- D. An wie vielen Rennen haben Sie teilgenommen?
- E. Welche Jahre in den vergangenen Jahrzehnten waren für Sie die besten?
- F. Welche Pläne haben Sie für die Zukunft?
- G. Welches Erlebnis in fremden Ländern hat Sie besonders beeindruckt?

5.1. (Antwort 1)	5.2. (Antwort 2)	5.3. (Antwort 3)	5.4. (Antwort 4)	5.5. (Antwort 5)

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 6. (5 pkt)

Zapoznaj się z treścią zadania (6.1. – 6.5.). Po dwukrotnym wysłuchaniu tekstu wybierz właściwe, zgodne z jego treścią odpowiedzi na pytania, zakreślając literę A, B, C lub D. Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

6.1. Warum war die Frau mit einem bescheidenen Honorar einverstanden?

- A. Sie hoffte auf den Verkauf ihrer Bücher.
- B. Sie wollte das Provinzleben kennenlernen.
- C. Es wurde ihr gesagt, dass sie im Dorf bekannt ist.
- D. Sie erfuhr, dass sich dort alle für Literatur interessieren.

6.2. Warum war sie nach der Ankunft enttäuscht?

- A. Das Konzert vor der Lesung dauerte zu lange.
- B. Sie bemerkte, dass sie einen der Texte vergessen hatte.
- C. Die Gäste sind nicht ihretwegen gekommen.
- D. Ihr Werk kannten nur zwei Besucherinnen.

6.3. Wie verlief der Abend?

- A. Die Eingangsrede des Abends hielt die Bibliothekarin.
- B. An dem Kulturabend nahm der Bürgermeister teil.
- C. Der Auftritt des Kabarettisten war der größte Erfolg des Abends.
- D. An dem Abend nahmen weniger Gäste teil als sonst.

6.4. Warum schlug die Autorin am Ende der Lesung das Buch etwas lauter zu?

- A. Das geschah aus Versehen.
- B. Sie wollte den Schlussredner wecken.
- C. Das war als Schlusszeichen abgesprochen.
- D. Sie war vor Müdigkeit unaufmerksam.

6.5. Was geschah nach der Lesung?

- A. Die Zuschauer haben eifrig diskutiert.
- B. Der Chor sang ein paar Lieder.
- C. Die Autorin verließ unbemerkt den Raum.
- D. Alle Zuschauer rannten zum Buffet.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

ROZUMIENIE PISANEGO TEKSTU I ROZPOZNAWANIE STRUKTUR LEKSYKALNO-GRAMATYCZNYCH

Zadanie 7. (4 pkt)

Zapoznaj się z treścią zadania (7.1. – 7.4.). Po przeczytaniu tekstu wybierz właściwe, zgodne z jego treścią dokończenia zdań, zakreślając literę A, B, C lub D. Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

ZURÜCK IN DIE DDR

Eine 3-Zimmerwohnung im Plattenbau mit eigenem Bad, Warmwasser und Heizung, das war in der DDR „ein Statussymbol, total erstrebenswert“, sagt Daniel Helbig, 35 Jahre alt. Für sein neues DDR-Hotel „Ostel“ kam daher nur ein Plattenbau infrage. Seit dem 1. Mai kann man bei Helbig ein wenig schrecklich-schönes Wohnen in der Platte erleben, eine Art Disneyland DDR mit Preisen von 9 bis 59 Euro die Nacht. Zum Frühstück gibt es eine Lebensmittelmarke für 3,50 Euro, einzulösen in umliegenden Gaststätten.

Das „DDR-Design-Hotel“ liegt in Berlin-Friedrichshain. Der Ostbahnhof und der ehemalige Todesstreifen liegen ganz in der Nähe. Von Anfang an konnte sich das Hotel vor Gästen nicht retten. 18 Jahre nach dem Fall der Mauer ist die DDR plötzlich trendy. Die 39 Hotelzimmer werden vor allem von jungen Touristen aus dem Ausland und dem Westen gebucht.

Wer hier eincheckt, begibt sich auf eine Zeitreise. Mit viel Liebe und großer Mühe wurde das Hotel eingerichtet. Fast durchweg mit originalen DDR-Möbeln, überwiegend im Stil der siebziger Jahre. Das Prunkstück ist die Stasisuite, bestückt mit Möbeln aus Wandlitz, jener Waldsiedlung bei Berlin, in der bis 1989 die „DDR-Bonzen“ wohnten. Auf dem Tresen steht ein blaues Telefon. Es hat eine Drehscheibe, keine Tasten. Unter Rufnummer 110 steht hier noch die „Volkspolizei“. Im Fernseher läuft eine alte Nachrichtensendung der „Aktuellen Kamera“: Erich Honecker begrüßt Kubas Diktator Fidel Castro mit sozialistischem Bruderkuß.

Es sind Gäste wie der Kaufmann Alexander Bernhard, 25 Jahre alt, die den Erfolg des „Ostels“ ausmachen. Schon zum dritten Mal hat er eingeecheckt. Er lebt am Bodensee. Als die Mauer fiel, war Bernhard acht Jahre alt. „Ich habe von der DDR nie so richtig etwas mitbekommen“, sagt er. „Die Atmosphäre und die Möbel haben mich von Anfang an beeindruckt“, sagt Bernhard und lobt die superfreundlichen Leute im Hotel.

nach: Hannoverische Allgemeine Zeitung, 23.08.2007

7.1. Das neue DDR-Hotel „Ostel“

- A. ist ein Statussymbol.
- B. ist in einem Plattenbau untergebracht.
- C. besitzt eine eigene Gaststätte.
- D. liegt am Bodensee.

7.2. Im Hotel „Ostel“ übernachten

- A. viele frühere DDR-Bewohner.
- B. nur wenige Besucher.
- C. Rentner aus dem Westen.
- D. viele junge Besucher.

7.3. Der Besuch im Hotel gleicht einer Zeitreise, weil

- A. dort das Design voll dem DDR-Stil entspricht.
- B. man dort im Fernsehen das „Sandmännchen“ sehen kann.
- C. die Gäste einen Ausflug nach Wandlitz machen können.
- D. man dort Bilder von Honecker an der Wand sehen kann.

7.4. Alexander Bernhard

- A. hat die DDR als Jugendlicher kennengelernt.
- B. weiß viel über die DDR.
- C. lobt die freundliche Bedienung im Hotel.
- D. möchte in der Zukunft nur dort übernachten.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 8. (5 pkt)

Przeczytaj odpowiedzi Veroniki Brandstätter (8.1. – 8.5.) na pytania zadane w przeprowadzonym z nią wywiadzie. Dobierz do każdej odpowiedzi właściwe pytanie (A – F). Jedno pytanie nie pasuje do żadnej odpowiedzi. Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

MAN MUSS GAR KEIN HELD SEIN

Veronika Brandstätter, Sozialpsychologin in Zürich, kommentiert einen Überfall auf Ausländer, der kürzlich in dem kleinen Dorf Mügeln passiert ist.

Frage: _____

(8.1.) Vermutlich haben viele Bewohner jetzt ein schlechtes Gewissen. Ich frage mich, ob dieses Verhalten wirklich Ausdruck einer fremdenfeindlichen Einstellung ist oder ob sich dahinter eher eine große Hilflosigkeit versteckt. Ich glaube, das zweite gilt für die meisten Mügeln. Sehr vielen Menschen mangelt es an Zivilcourage. Ein hoher Anteil der Bevölkerung plädiert dafür, Schwächere zu schützen. Zivilcourage hat in Deutschland einen hohen Stellenwert, oft aber nur theoretisch.

Frage: _____

(8.2.) Ein Held muss man nicht sein, aber bestimmte Persönlichkeitsmerkmale wie Selbstbewusstsein, wenig Angst und die Fähigkeit, Stress auszuhalten, erleichtern zivilcouragiertes Verhalten. Zivilcourage lässt sich trainieren. Ich habe vor Jahren ein solches Training entwickelt und immer wieder mit Gruppen in ganz Deutschland gemacht.

Frage: _____

(8.3.) Man sollte unbedingt Abstand halten und gleich über die Notrufnummer 110 die Polizei alarmieren.

Frage: _____

(8.4.) Sobald eine Person die Initiative ergreift, kommt Bewegung in die Masse, die Starre löst sich. Man kann zum Beispiel Umstehende um Hilfe bitten – etwa so: „Sie, mit der blauen Jacke, bitte holen Sie einen Krankenwagen.“ – und die Täter merken, dass sie auf Widerstand stoßen. Das irritiert sie, denn mit Opfern haben sie gerechnet, aber nicht mit Gegnern.

Frage: _____

(8.5.) Es gibt drei klassische Situationen, in denen Zivilcourage gefragt ist. Zum einen, wenn zum Beispiel über einen abwesenden Kollegen gelästert wird. Zivilcourage könnte dann bedeuten, die Kritiker zu bitten, sich unter vier Augen mit dem Kollegen auseinanderzusetzen. Die nächste Stufe ist, wenn jemand verbal angegriffen wird – zum Beispiel eine Afrikanerin, die im Bus fährt und deren Kleidung verspottet wird. Man kann zum Opfer sagen – und das ist eine sehr wirksame Strategie: „Ich finde Ihre Kleidung gut – bitte, setzen Sie sich doch neben mich“. Am schrecklichsten ist die Prügelsituation. Dann sollte man schnell Hilfe organisieren.

- A. Was sollte man tun, wenn man Zeuge einer Situation wie in Mügeln wird?
- B. Was denken Sie, wenn Sie erfahren, dass in der sächsischen Gemeinde Mügeln Ausländer angegriffen wurden und die Mügelner sie nicht geschützt haben?
- C. Wie kann man sich aus der Massenhypnose lösen?
- D. Woher kommt ein so hohes Eskalationspotenzial?
- E. Können Sie typische Beispiele für Zivilcourage nennen?
- F. Muss man ein Held sein, um seine Überzeugung in die Tat umzusetzen?

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 9. (3 pkt)

Przeczytaj tekst, a następnie wybierz właściwe, poprawne pod względem gramatycznym i leksykalnym uzupełnienia luk (9.1. – 9.6.). Wpisz do każdej z nich jedną z podanych możliwości A, B, C lub D. Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 0,5 punktu.

IN DEUTSCHLAND STUDIEREN?

In den letzten Jahren sind immer mehr ausländische Studierende nach Deutschland gekommen. Der Deutsche Akademische Austauschdienst nennt einige Gründe: Deutschland hat nicht nur zahlreiche historische Städte und (9.1.) _____ Landschaften, sondern es lockt Studenten vor allem als Standort für Wissen und Kompetenz an.

Der wirtschaftliche Erfolg von Mercedes oder Aspirin ist für viele mit den Leistungen von Forschungszentren (9.2.) _____. So steigt das Interesse (9.3.) _____ deutschen Hochschulen. Von den insgesamt gut 1,9 Millionen Studierenden kommen die meisten aus osteuropäischen Ländern wie Bulgarien, Polen und Russland.

Ein Studienortwechsel innerhalb der EU soll mit dem so genannten Bologna-Prozess bis zum Jahr 2010 vereinfacht werden, (9.4.) _____ die Abschlüsse und Studienbedingungen in den europäischen Staaten angepasst werden. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung möchte aber, dass insbesondere für Spitzenforscher deutsche Hochschulen (9.5.) _____ werden. Dieses Vorhaben unterstützt beispielsweise die Alexander-von-Humboldt-Stiftung, die von der Bundesregierung finanziert wird, mit der (9.6.) _____, sich von starren Altersgrenzen bei der Vergabe von Stipendien zu lösen.

nach: *Presse und Sprach*, Oktober 2007

	A.	B.	C.	D.
9.1.	pfiffige	vielfältige	gegenseitige	eilige
9.2.	verbunden	geknüpft	angebunden	angepasst
9.3.	zu	von	an	mit
9.4.	als	ob	dass	indem
9.5.	deutlicher	attraktiver	höher	langweiliger
9.6.	Zusage	Absage	Anfrage	Durchsage

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!